

Informationen für die Bürger der Gemeinde Niepars

Gemeinderundfahrt

Am 5. September war unsere Gemeinderundfahrt durch die neuen Gemeindeteile.

Es hatten sich 19 ehrenamtliche Gemeindevertreter und sachkundige Einwohner zu diesem Anlass eingefunden. Außerdem waren die Bauern, die die Äcker in den jeweiligen Ortsteilen bewirtschaften, anwesend.

Auch einige Bürger haben sich eingefunden um mit den Vertretern vor Ort zu diskutieren. Dafür besonderen Dank!

Das Ergebnis vorweg nehmend haben alle Anwesenden die Rundtour als sehr interessant und gewinnbringend eingeschätzt.

Nun zu einzelnen Ergebnissen:

- **In allen Ortsteilen der Gemeinde steht als dringendstes Problem die Löschwasserversorgung, da der Brandschutz eine Pflichtaufgabe der Gemeinde ist.**

Nach der Auswertung der neuen Brandschutzbedarfsplanung werde ich weiter informieren.

- Ein weiterer Schwerpunkt lag in Kummerow auf dem Sickergraben entlang der Grundstücke im unteren Teil der Schulstraße. Das Ordnungsamt wird sich dieser Problematik annehmen.

- Außerdem war der Bürgersteig in der Diskussion. Hier müssen wir mögliche Varianten in Augenschein nehmen und nach einer Lösung suchen, die in den nächsten Jahren umgesetzt werden kann.
Da die Kosten relativ hoch sein werden, müssen sie in den Haushalt eingestellt werden.
- Der Haltepunkt der Bahn wurde auch als sehr dringendes Problem benannt.
Dazu gibt es in der nächsten Gemeindevertretersitzung eine Beschlussvorlage, die breiten Konsens finden wird. Selbst haben wir keine Möglichkeit, etwas zu verändern, da die Bahn nicht in unserem Wirkungsbereich liegt.
- Sowohl in Kummerow als auch in Kummerow Heide haben wir die Buswartehallen als Objekte gesehen, die in den nächsten Jahren erneuert werden müssen.
- Für Kummerow Heide suchen wir Vorschläge für die Nutzung des Sportplatzes am Ende des Dorfes. Hier gibt es keine Aktivitäten mehr, sodass die Mäharbeiten inzwischen eingestellt sind.
- Im Ortsteil Wüstenhagen haben wir unser Augenmerk auf das Gutshaus, das seinen Eigentümer gewechselt hat, gelegt. Die neue Besitzerin will u.a. auch Flächen von der Gemeinde erwerben, die sich um das Gutshaus herum befinden. Außerdem beabsichtigt die Gemeinde in

einigen Jahren die Straßenbebauung an der Durchfahrtsstraße fortzusetzen.

- Der Nieparser Weg ist mit einer Aufschotterung im nächsten Haushalt eingeplant. Die Kosten teilen sich die anliegenden Bauern und die Gemeinde.
- Alle Mäharbeiten entlang der Straßenverläufe werden in Zukunft von den Bauern die an diesen Straßen ihre Felder bewirtschaften, gemäht.

In der Altgemeinde Neu Bartelshagen gilt es auch mehrere Dinge zu bereinigen.

- Hier werden schon im nächsten Jahr zwei Buswartehallen erneuert. Das sind die Standorte Neu Bartelshagen Dorf und Buschenhagen. Beide Haltestellen können nicht mehr repariert werden! Die Buswartehalle an der L21 wird nicht ersetzt, weil hier keine Bürger mehr ein- und aussteigen müssen. Die zweite Buswartehalle Höhe Neu Lassentin an der L21 wird entfernt und bekommt einen neuen Standort. Aufgrund der Ruf-Busse ist sie überflüssig geworden, da dort keine Bürger mehr ein – und aussteigen.

- Ein besonders großes Augenmerk hat der Graben 33 gehabt. Die gesonderten Gespräche werden nach der Planung mit den Grundstückseigentümern geführt und anschließend werden die Bürgern informiert.
- Der Hafen in Zühlendorf wurde als gut befunden, sodass wir vorläufig keine weiteren Maßnahmen durchführen. Die Slipanlage steht noch auf unserem Plan, allerdings wollen wir versuchen dafür Fördermittel zu akquirieren.
- Die umfangreiche Rissanierung der Straße zum Hafen ist für das nächste Jahr vorgesehen.
- Kopfzerbrechen bereitet der Weg von Neu Bartelshagen Richtung Groß Kordshagen. Hier stehen die Schwedischen Mehlbeeren so eng, dass der Bauer mit seinen Geräten bei den Mäharbeiten eingeengt wird. Außerdem ist er nicht befestigt, sodass er nur noch von Fußgängern und Fahrradfahrern genutzt werden sollte.
- Sowohl in Zühlendorf, wie in Neu Bartelshagen haben wir Spielplätze, die regelmäßig gepflegt werden müssen. Es sind kaum Benutzungsspuren zu sehen. Das ist auch nicht verwunderlich, denn wir haben in jedem Ort nur 2 gemeldete Kinder. Ich mache darauf aufmerksam, dass wir Spielplätze nicht für Enkelkinder oder UrlauberKinder vorhalten können, denn die Einrichtung dieser Plätze ist viel zu teuer!!

Wir bitten um Vorschläge für eine vernünftige Nutzung.
Der Kulturausschuss nimmt sich dieser Sache an.

Es gibt auch die Möglichkeit, diese Grundstücke als
Bauplätze zu veräußern.

- Im Ortsteil Neu Bartelshagen liegt auf der Gemeindefläche an der „Alten Essenküche“ und auf anderen Teilen des Ortes eine Innenbereichssatzung, die wir in den nächsten Jahren mit Leben erfüllen wollen. Noch gibt es keine Vorstellungen!
- Ganz anders sind die Vorstellungen in Buschenhagen für das Gemeindehaus. Hier gibt es nach Ablauf der Fördermittelbindungsfrist im Oktober 2021 die Absicht, dieses Gebäude zu veräußern. Wenn Sie an einem Kauf Interesse haben sollten, bewerben Sie sich bitte.
- In Lassentin gibt es kaum Probleme, die in unserer Verantwortung liegen.
Das Gemeindezentrum ist in Ordnung und wird genutzt. Allerdings befindet sich hinter dem Gebäude eine sehr große Fläche, die keine sinnvolle Nutzung erfährt. Wenn Sie diese Fläche pachten möchten oder eine andere Idee als sinnvoller ansehen, bitten wir um Rücksprache.

Sie haben die Möglichkeit sich mit all Ihren Fragen und Gedanken in die Diskussion direkt einzubringen.

Der Fusionsausschuss setzt seine Arbeit wieder fort und trifft sich am 14. Oktober um 17:00 Uhr im Gemeindezentrum in Lassentin.

Dazu lade ich Sie recht herzlich ein.

Auch in der Altgemeinde Neu Bartelshagen gilt, dass alle Bauern die Randstreifen an ihren Feldern mähen und so für Ordnung und Sauberkeit mit sorgen. Blumenweiden werden nicht gemäht!

Es bleibt mir nur noch, mich bei allen Bürgern und den Vertretern der Gemeinde, die sich Zeit für die Probleme der Gemeinde genommen haben, zu bedanken. Bei unserer nächsten Rundfahrt hoffe ich auf mehr Mitwirkung der Bürger und Anregungen vor Ort um dann die Probleme gleich in Augenschein nehmen zu können und eventuell zu beantworten.

Wilde Müllkippen!

Vollkommen unverständlich ist diese Handlungsweise!!!

Das Gelände am Isinger Berg wurde von der Firma Brühns in Zusammenarbeit mit der Agrar GmbH vollkommen bereinigt.

Es scheuen sich Bürger nicht, hier erneut ihre Abfälle abzukippen. Warum frage ich mich???

Jeder Bürger hat die Möglichkeit kostenlos mehrerer braune Tonnen beim Kreis zu beantragen!!!

Außerdem ist es möglich gegen ein kleines Entgelt den Grünschnitt in Stralsund auf dem Wertstoffhof zu entsorgen.



Nein! Man schüttet ihn auf ein fremdes Grundstück!!!!
Sollen sich die anderen damit rumärgern!!

Auch der Gemeinde entstehen Kosten!
Es bleibt uns nichts weiter übrig, als die Steuern
anzuheben, damit wir unsere Aufgaben erfüllen können.
Dann ist die Empörung vermutlich groß!!

Ihre Bürgermeisterin
Bärbel Schilling